

Michael Homberg

Reporter-Streifzüge. Metropolitane Nachrichtenkultur und die Wahrnehmung der Welt 1870–1918, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Die Wahrnehmung, in einem Zeitalter „nach den Fakten“ zu leben, teilt unsere digitale Gegenwart mit den Zeitgenossen des späten 19. Jahrhunderts. Tatsächlich reicht die Geschichte von Fake News, gefühlten Wahrheiten und (toll)kühnen Faktenexperimenten bis in die Geburtsstunde der modernen Massenpresse zurück. Was wir heute unter „objektiver“ Berichterstattung verstehen, war lange Zeit hoch umstritten und musste mühsam ausgehandelt werden. Wieviel Fiktion verträgt eine Geschichte, um noch als wahr gelten zu dürfen? Braucht es nicht vielmehr die kreative Kraft der Phantasie, um Fakten überhaupt erzählen zu können, wie der „rasende Reporter“ Egon Erwin Kisch einmal schrieb? Das Buch erzählt die Geschichte dieser Debatten, indem es über den Aufstieg des Reporters und die Genese eines neuen literarischen Journalismus um 1900 berichtet. Die Figur des Reporters steht exemplarisch für die Professionalisierung des modernen Journalismus, der zugleich eine veränderte Aufmerksamkeitsökonomie des Publikums etablierte.

Der Autor nimmt den Leser mit auf seine „Reporter-Streifzüge“ rund um den Globus: Kisch, Albert Londres oder Jacob Riis – sie alle berichten aus den Metropolen ihrer Heimat und bereisen zugleich als „Spezialkorrespondenten“ ihrer Blätter die Erde. Über das Telegraphennetz senden sie ihre Berichte in die Redaktionen der großen Zeitungen in Berlin und Paris, London und New York. Dabei sehen sie sich selbst als nüchterne Faktenvermittler, als Protokollanten des Zeitgeschehens. Doch mit der Entstehung eines globalen Marktes für Nachrichten stieg bei ihren Lesern die Sorge vor Falschmeldungen und Manipulationen. Der Neue Journalismus, der sich in großer Eile an die Gesetze dieses Marktes anpassen musste, wirbelte das Verhältnis von Fakten und Fiktionen durcheinander. Praxis und Form der Nachrichtenproduktion hingen, wie sich zeigen sollte, von Beginn an eng zusammen.